

# ADOLF ERBLÖH DER AVANTGARDEMACHER

11. April 2017 – 20. August 2017

Kunstvermittlung  
Von der Heydt-Museum  
Turmhof 8  
D – 42103 Wuppertal

## Information/ Anmeldung zum Führungsprogramm Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sonderausstellung „**Adolf Erbslöh. Der Avantgardemacher**“ startet am 11. April im Von der Heydt-Museum. Hier sind unsere Führungsthemen für Schulklassen. Die empfohlene Führungszeit beträgt zwei Stunden und beinhaltet die Auseinandersetzung mit den Exponaten in der Ausstellung sowie eine gestalterische Arbeit im Museumsatelier. Die Vermittlung der Lehrinhalte ist durch didaktische Methoden und praktisch-spielerische Elemente auf ein den Altersstufen angemessenes Niveau adaptiert. Alle aufgeführten Themen sind nach Absprache buchbar.

Im Von der Heydt-Museum werden zusätzlich zwei Ausstellungen mit Werken der eigenen Sammlung gezeigt: „**Mehr Licht! Werke aus der Sammlung**“, die bis Ende des Jahres läuft und „**Something old, something new. Die Sammlung des Von der Heydt-Museums neu entdecken!**“ bis 13. August 2017.

In der Von der Heydt-Kunsthalle Barmen zeigen wir bis 7. Mai 2017 eine Ausstellung mit Werken des amerikanischen Malers **Holmead** und ab dem 10. Juni eine Auswahl aus der fotografischen Sammlung des Von der Heydt-Museums.

Telefonische Anmeldung von Schulführungen montags bis donnerstags, 9-13 Uhr, unter der Rufnummer 0202 563 6630 oder per E-Mail an [vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de](mailto:vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de)  
Wir freuen uns über rege Teilnahme und Besuche in unseren Ausstellungen!

Für das Team der Kunstvermittlung im Von der Heydt-Museum,

Julia Dürbeck

# VONDERHEYDT MUSEUM

## ADOLF ERBSLÖH. DER AVANTGARDEMACHER

11. April – 20. August 2017

Das Von der Heydt-Museum Wuppertal widmet Adolf Erbslöh (1881-1947) eine umfassende Ausstellung, die die Rolle des Künstlers als Avantgardemacher beleuchtet. Denn der aus Wuppertal stammende Erbslöh war es, der die Künstler vor und nach dem Ersten Weltkrieg als Freund förderte, zunächst die Münchner Szene mit Marianne von Werefkin, Alexej Jawlensky, Franz Marc, Wassily Kandinsky und Gabriele Münter. Sie bildeten eine explosive Gruppe von Individualisten, die er als engagierter Organisator und Mediator zusammenhielt und ihr den Weg zu verschiedenen Ausstellungen in renommierten Museen ebnete. So kam es schon in den 1910er Jahren zu Ausstellungen in (Wuppertal-)Elberfeld, in der Ruhmeshalle in (Wuppertal-)Barmen und anderen bedeutenden Kunstorten des Rhein-Ruhrgebietes. Im ständigen engen Kontakt und Austausch mit den führenden Künstlern seiner Zeit, als ruhender Pol im Epizentrum der Moderne, entwickelte Erbslöh seinen eigenen Malstil eher bedächtig. Stets um eine intensive Reflexion seines eigenen Tuns bemüht, erarbeitete er, ausgehend von einem farbglühenden Expressionismus, in dem die Freundschaft zu Jawlensky erkennbar wird, über einen moderaten Kubismus in den 1920er Jahren, einen ganz eigenen Duktus, in dem trotz aller Nüchternheit und neuen Sachlichkeit ein eigenes zeitgenössisches Naturempfinden spürbar wird. Seine Werke verbinden die Leuchtkraft der Farbe mit klar strukturierten, räumlichen Bildaufbau und machen sie zu harmonischen Werken voller verborgener Rhythmik.



Alle Bilder von Adolf Erbslöh, v.l.n.r.: Selbstbildnis, 1928, Dauerleihgabe aus Privatbesitz; Mädchen mit rotem Rock, 1910; Blick ins Atelier, 1909, Privatbesitz; Kirchdorf, Bigge in Westfalen, 1921; Haus im Garten, 1912; Der elterliche Garten in Barmen, 1912. Soweit nicht anders angegeben, alle Werke Von der Heydt-Museum Wuppertal.

## Führungsprogramm für Kindergarten und Grundschule

### **KOFFERFÜHRUNG ZU ADOLF ERBLÖH**

Wer war Adolf Erbslöh? In einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung lernen wir den Wuppertaler Maler und seine expressionistischen Bilder mit ihren leuchtend bunten Farben kennen. Mit dabei ist auch unser Museumskoffer, in dem sich viele interessante Dinge befinden, die uns auf unserem Weg begleiten und helfen, alle Fragen rund um den Künstler Adolf Erbslöh zu klären. Angeregt durch den Museumsbesuch entstehen im Anschluss im Atelier tolle Bilder.

### **ES GRÜNT SO GRÜN**

Viele Landschaften Erbslöhs zeigen die grüne Natur. Wälder, die dicht mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, Wiesen, auf denen sich die Grashalme im Wind biegen. Bei einer Erkundungstour durch die Ausstellung entdecken wir unterschiedlichen Szenen und tauchen ein in Erbslöhs Welt. Mit kräftigen Farben und viel Spaß entstehen im Atelier eigene grüne Landschaften.

### **HOCH OBEN IN DEN BERGEN**

Eines der beliebten Motive von Erbslöh waren die Berge. Das kleine italienische Fischerdorf Positano mit samt seiner hohen, mächtigen Gebirgskette im Hintergrund malte er mehrfach. In anderen Landschaften sind die Berge kantig und gezackt, wie zersplitterte Formen. Gemeinsam betrachten wir wunderbar satte Landschaftsbilder und vergleichen die Bergformationen. Im Atelier entstehen mit eigensinniger Perspektive eigene Bild mit Berg- Sehnsucht.

### **HIER IN WUPPERTAL**

Adolf Erbslöh ist zwar in New York geboren, aber in Barmen aufgewachsen und hat das Motiv seiner Heimatstadt immer wieder zum Thema seiner Malerei gemacht. Er malte das Haus und den Garten seiner Eltern, aber auch die berühmte Schwebebahn. Wir schauen uns gemeinsam Erbslöhs Wuppertal-Bilder an und machen uns im Anschluss im Atelier an die Arbeit, eigene Eindrücke aus Wuppertal zu malen.

## **Führungsprogramm für Sekundarstufe I und II**

### **ÜBERBLICKSFÜHRUNG: ADOLF ERBSLÖH. DER AVANTGARDEMACHER**

Unser Ausstellungsrundgang stellt den aus Wuppertal stammenden Adolf Erbslöh vor, der als Maler und Freund enge Beziehungen zur Münchner Malerszene um Kandinsky pflegte. Im ständigen Austausch mit den führenden Künstlern seiner Zeit, entwickelte Erbslöh einen farbglühenden Expressionismus, knüpfte aber auch an den Kubismus und die Neue Sachlichkeit an. In einem Rundgang wird das vielfältige Werk des Malers vorgestellt.

### **SCHAU MICH AN – ICH SCHAU DICH AN. DAS PORTRÄT**

Immer wieder rückt der Mensch ins Zentrum von Erbslöhs Malerei. Dabei fallen unterschiedliche Maltechniken auf. Mal tupft Erbslöh die Farbe luftig auf die Leinwand oder arbeitet mit dicker, pastoser Farbe, mal fasst er die Konturen des Gesichts fein und geglättet ein. In der Ausstellung werden ausgewählte Porträts des Künstlers betrachtet und diskutiert. Im Atelier entstehen im Anschluss eigene Porträts im Stile Erbslöhs.

### **BERGE UND WIESEN: DIE LANDSCHAFTEN VON ERBSLÖH**

Im Werk von Adolf Erbslöh finden sich zahlreiche Landschaften, die sein inniges Verhältnis zur Natur beschreiben. Wie die Expressionisten der Zeit zog sich auch Erbslöh in die Natur zurück und machte sie zum Thema seiner Kunst. Oft waren es Gebirgslandschaften, vor denen er seine Bilder in schweren, aber leuchtenden Farben entwarf. Einzigartig ist Erbslöhs Spiel mit extremen Perspektiven und Blickführungen. Gemeinsam besprechen wir unterschiedliche Landschaftsdarstellungen und vergleichen Stil, Farbe und Perspektive. Angeregt durch den Rundgang entstehen im Atelier eigene Landschaften.

### **ERBSLÖH UND SEIN KREIS**

Adolf Erbslöh war Freund, Förderer und Mitglied des berühmten expressionistischen Künstlerkreises. Er stand in engem Kontakt zu Alexej Jawlensky, kannte auch Franz Marc und Wassily Kandinsky. Eine ähnliche Auffassung von Malerei, Farbeinsatz und Komposition verband die Gruppe, aus der später „Der Blaue Reiter“ hervor ging. Der Rundgang beleuchtet Erbslöhs Wirken in der Gruppe, zeigt den direkten Austausch und die Gemeinsamkeiten zwischen den Künstlern.

### **DO IT YOURSELF!**

In einem handlungsorientierten Rundgang lernen die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung anhand verschiedener Stationen selber kennen und können unterschiedliche Vermittlungsmethoden wie z.B. assoziative Schreibübungen (*écriture automatique*), Wort-Ergänzungs-Spiele, 3-Minuten-Skizzen oder Künstler-Rollenspiele ausprobieren. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Kunst im Museum erfahrbar wird. Die praktische Arbeit im Museumsatelier baut auf die Erlebnisse des Rundgangs auf.